

Geradlinige Laufbahn in der Instandhaltung



Thomas Schuler hat sein ganzes Berufsleben in der Dätwyler Schweiz AG verbracht. Begonnen hatte er mit der Grundbildung als Polymechaniker in der Teilefertigung im Werk in Altdorf. Als nach Abschluss seiner Ausbildung eine Stelle im Unterhalt des Bereichs Food & Beverage in der Fabrikation in Schattdorf frei war, interessierte ihn das Thema von der Technologie her: Grosse Stückzahlen von Einwegbehältern für Lebensmittel und Getränke aus Aluminium tiefziehen, stellt hohe Anforderungen an die Anlagen und die verwendeten Werkzeuge. Deshalb beschloss er, die Aufgaben im Unterhalt bei einem Probeeinsatz kennenzulernen. Was er dabei sah, hat ihn so angesprochen, dass er gleich als Unterhaltsmechaniker blieb. Im Unternehmen sind gute Englischkenntnisse essenziell. Thomas Schuler unterbrach deshalb seine Laufbahn zugunsten eines längeren Sprachaufenthaltes, bevor er im Unternehmen seine neue Stelle als Koordinator Instandhaltung antrat.

Doktor der Anlagen

Die humorvolle Umschreibung seiner Funktion als «Doktor der Anlagen», erklärt Thomas Schulers Aufgaben anschaulich: Wie im Spital wird sein minutiös im Jahres-, Wochen- und Tagesablauf durchgeplantes Pensum immer wieder durch Unvorhergesehenes durchbrochen. Inspektionen, Rei-

nigungen und Wartungen werden aufgrund von Erfahrungswerten lange im Voraus geplant und mit der Produktion abgesprochen, weil die Anlagen dazu stillstehen müssen. Herstellerangaben, Erfahrungen aus der Beschaffung und eigene Beobachtungen zum Verschleiss bilden die Grundlage für die Bewirtschaftung von Ersatzteilen: Was muss in welcher Menge vor Ort verfügbar sein und was lässt sich schnell bestellen. Wobei die Logistik heute so digitalisiert ist, dass die Materialien automatisch nachbestellt werden.

Die Analogie zum Spital passt auch zur intensiven internen Kommunikation: Weil die Produktion rund um die Uhr und auch an Wochenenden läuft, informieren die Fachpersonen der abtretenden Nacht- oder Wochenend-Schicht jeweils über den Zustand der Anlagen und über besondere Vorkommnisse. Dabei werden die Daten der automatisierten Überwachungssysteme analysiert.

Etwas zum Laufen bringen

Wenn etwas Unvorhergesehenes geschieht, steht Thomas Schuler vor der Herausforderung, mit seinem Team Lösungen zu finden, um die Produktion so schnell wie möglich wieder in Gang zu bringen. Wenn die Anlage wieder läuft, ist die Befriedigung gross. Auch wenn er nicht mehr selbst handwerklich tätig ist, sieht Thomas Schuler damit die

THOMAS SCHULER, Leiter Instandhaltung, Dätwyler Schweiz AG, Schattdorf

- 20 Berufliche Grundbildung Polymechaniker
EFZ: Dätwyler Schweiz AG, Altdorf
Unterhaltsmechaniker: Dätwyler Schweiz AG, Schattdorf
- 24 Koordinator Instandhaltung: Dätwyler Schweiz AG, Schattdorf
- 26 Fachausweis als Instandhaltungsfachmann (BP): Weiterbildungszentrum Lenzburg wbz
Beginn Vorbereitungskurs auf die höhere Fachprüfung Instandhaltungsleiter (HFP)
- 27 Leiter Instandhaltung: Dätwyler Schweiz AG, Schattdorf

Resultate seiner Arbeit. Zudem hat er einen sehr gründlichen Einblick in das gesamte Betriebsgeschehen, denn bei allen Projekten, die Auswirkungen auf die Produktionsprozesse haben, wird der Unterhalt mit einbezogen.

Vom Fachmann zum Leiter

Bereits vier Jahre nach Abschluss seiner Grundbildung hat Thomas Schuler mit dem Vorbereitungskurs auf die Berufsprüfung zum Instandhaltungsfachmann begonnen. Vor allem, um sich das Rüstzeug für seine Führungsaufgaben anzueignen. Dass er die Theorie bald in seiner täglichen Praxis anwenden konnte, gab ihm die Gewissheit, dass er sich für die richtige Weiterbildung entschieden hatte. Sie vermittelte ihm viel neues Wissen zu Themen wie Personalführung, Betriebswirtschaft oder Sicherheit. Aber auch der Austausch unter den Studierenden war wertvoll und ermöglichte neue Einsichten. Insgesamt hat Thomas Schuler den Eindruck, dass er dank der Weiterbildung seinen Horizont erweitern konnte und vom Spezialisten in seinem Fachbereich zum Generalisten geworden ist.

Als er nach zwei Jahren mit bestandener Prüfung den eidgenössischen Fachausweis erhielt, stellte sich die Frage, ob er eine Pause einlegen oder gleich bis zum eidgenössischen Diplom als Instandhaltungsleiter weiterstudieren sollte. Die Entscheidung für Letzteres erweist sich jetzt als goldrichtig, kann er doch demnächst die Leitung Instandhaltung übernehmen. Mit einer so schnellen Laufbahn bis an die Spitze der Instandhaltung hätte er selbst nie gerechnet. (RB)

➔ **Mehr zum Beruf:** www.berufsberatung.ch/weiterbildungsberufe